

Buch die Verbreitung und Diskussion wünschen, die es in seinem Anspruch, ein Entwurf zu sein, verdient.

Bonn

Hans Waldenfels

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Antes, Peter: *Die Botschaft fremder Religionen* (= Topos-TB 107). Düsseldorf 1981; 154 S.

Im Vergleich zu vielen ähnlichen Veröffentlichungen dieser Art, die inzwischen auf dem Markt sind, geht es Vf. in diesem Band um die „Anfänge“ und die „Sinnmitte“, „die als Einheit zu verstehen sind“ (9). Dabei versucht er, „in verständlicher und möglichst nachvollziehbarer Weise in die fremde Denkwelt einzuführen“, was erfahrungsgemäß in der Tat bislang selten gelungen ist (ebd.). Dabei macht sich Vf. die Etikettierung der Sinnmitte durch den Saarbrücker Religionsgeschichtler A. RAFF zu eigen und faßt die Sinnmitte des Hinduismus unter dem Stichwort „Enstase“, die des Buddhismus unter „Kenostase“ und die des Islam unter „Ekstase“. Diese Etikettierung dürfte, wie es der Autor selbst empfunden hat, hilfreich und problematisch zugleich sein, – hilfreich, weil in der Tat mit der Zuordnung der einzelnen Stichworte eine überwiegende Richtungsangabe für ein bestimmtes Religionsfeld erfolgt; problematisch, weil es jede Groß- bzw. Universalreligion zugleich auch wieder ablehnt, in eine bestimmte Richtung hinein allein verstanden zu werden. Es bleibt aber dann immer noch der Anreiz, daß ein solcher Sprachversuch seinerseits die Religionen untereinander ins Gespräch bringt und dabei der abendländische Christ sich vielleicht des Regionalen seiner eigenen Sprache bewußt wird. Zurecht betont Vf. die Grenzen einer eurozentrischen Sicht der Dinge und sucht er im Rahmen der Hauptkapitel Hinduismus, Buddhismus, Islam jeweils diese mit den anderen Religionen ins Gespräch zu bringen, ehe er im Schlußkapitel ausdrücklich auf das Christentum und den Dialog eingeht. Der Band kann als Einstiegslektüre, zumal auch für den schulischen Religionsunterricht und die Erwachsenenbildung, nur nachdrücklich empfohlen werden.

Bonn

Hans Waldenfels

Ficicchia, Francesco: *Der Bahā'ismus – Weltreligion der Zukunft?* Geschichte, Lehre und Organisation in kritischer Anfrage. Quell/Stuttgart 1981; 475 S.

Mit diesem Studienbuch nimmt sich die *Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen* jener Religion an, die zwar in der Nähe des schiitischen Islam entstanden ist, sich aber nach ihrem Gründer Bahā'ismus nennt und ihrerseits die großen Universalreligionen zu erfüllen glaubt. Vf. des Buches, 1946 in Basel geboren, bringt als Qualifikation weniger ein religionswissenschaftliches Studium als die langjährige Zugehörigkeit und innere Kenntnis der Religion mit. Dabei ist aber zu beachten, daß der Großteil des Buches in einer Beschreibung der Entstehungsgeschichte der Religion, des Lebens und Lehrens des BāB sowie der weiteren Geschichte und Ausgestaltung der Religion besteht. Hier schließt die Darstellung eine vorhandene Lücke. Was bislang über die Religion geschrieben und geforscht worden ist, geht dabei ebenso in die Arbeit ein wie das Quellenmaterial der Religion selbst. Die Kritik dürfte nach der Selbsteinschätzung des Vf. denn auch hauptsächlich seine abschließende Bewertung treffen, die er in gewissem Sinne in der Einleitung vorwegnimmt: „Der Bahā'ismus befindet sich